

Anzeige Kammerspiele



Vorwort Spielplan

### **CITYWORKS**

Gintersdorfer | Klaßen La Nouvelle Pensée Noir Nature Theater of Oklahoma Life & Times Episode 1–4 Miet Warlop Mystery Magnet

48nord | cape and the eternity Anatomy of Dirt

Living Dance Studio Memory

16 Living Dance Studio Memory II: Hunger | Zeitgenossenschaft und Erinnerung in China

17 Rimini Protokoll Situation Rooms

18 Jan Lauwers | Needcompany Marketplace 76
19 Living Dance Studio Listening to Third Grandmother's ...

20 Kornél Mundruczó The Day Of My Great Happiness

21 Heine Avdal & Yukiko Shinozaki Field Works – Hotel

22 Cuqui Jerez The Dream Project

23 Berlin Jerusalem (Holocene #1 revisited)

24 Katarzyna Kozyra Looking for Jesus

25 Aloni, Taleb & Abu Khaled Art | Violence

Ofira Henig & Ensemble Geh mir aus der Sonne

7 Tashweesh Tashweesh live in Munich

### WAKE UP!

We Will Provide Sweet Tea Black Tea Hot Water In Free Of Charge

- Tim Etchells A Broadcast | Looping Pieces
- 31 Kroesinger | Theaterakademie OBserving Bundeswehr

32 Gob Squad Western Society

33 Fleischlin, Schupp u.a. Love. State. Kosovo

34 Ludvig Daae Fun, Laughs, Good Time

35 Thom Luz When I Die

36 Maria Jerez The Perfect Alibi

37 Geumhyung Jeong CPR Practice

38 Jan Machacek Normarena

39 Florentina Holzinger & Vincent Riebeek Wellness

40 Philippe Quesne | Vivarium Studio Swamp Club

41 Alexander-Maximilian Giesche u.a. We Disappear

2 Gespräche

44 Festivalzentrum und Nachtprogramm

46 Kartenverkauf und Festivalpass

48 Spielorte und Impressum

Oxygen Is

Kartenverkauf über München Ticket

Tel 089 54 81 81 81



www.muenchenticket.de und alle bekannten Vorverkaufsst<mark>ellen</mark>

Information Spielmotor München e.V. Tel 089-280 56 07 | Fax 089-280 56 79 info@spielmotor.de | www.spielart.org

Redaktionsschluss: 26. August 2013 – Änderungen vorbehalter

Mit Projektförderung und technischer Unterstützung von Landeshauptstadt München Kulturreferat



### SPIELART-NETZWERKPROJEKTE

CONNECTIONS ist eine Initiative des SPIELART Festival München in Zusammenarbeit mit CAMPO Gent, brut Wien, MDT Stockholm, Gessnerallee Zürich, FFT Düsseldorf, Theater im Pumpenhaus Münster, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Inbetween-Time-Festival Bristol, Productiehuis Rotterdam, Noorderzon Performing Arts Festival Groningen, The Basement Brighton und The Student Center/University of Zagreb

GLOBAL CITY - LOCAL CITY ist eine Initiative des Netzwerk Theatre/ Festivals in Transition FIT – www.theatrefit.org GLOBAL CITY - LOCAL CITY ist ein Netzwerk-Projekt von SPIELART Festival München DE, Baltic Circle International Theatre, Helsinki FI, Homo Novus, Riga LV, LIFT - The London International Festival of Theatre UK, Bunker, Ljubljana SI, ALKANTARA, Lissabon PT und Spring Festival, Utrecht NL. Dieses Projekt wurde realisiert mit Unterstützung der Europäischen Kommission.



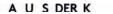












BAYERISCHE THEATERAKADEMIE















evangelische STADT AKADEMIE münchen

















In welcher Welt leben wir? Können wir überhaupt noch verstehen, was sich in China, im Nahen Osten, in der Türkei, ja vor unserer eigenen Haustür im Süden Europas abspielt? Ganz zu schweigen von der Frage, wie der Einzelne sich dazu überhaupt noch verhalten kann. Welche Art von Wissen haben wir über das, was sich abspielt in der Welt?

Die 10. SPIELART-Ausgabe will zeigen, dass Künstler den Blick schärfen können, indem sie unser Zeitungswissen mit der Erfahrung von Kunst und Aktion konfrontieren. Sie richten ihren Blick auf das Leben in der amerikanischen »Western Societv« ebenso wie auf die jüngste chinesische Geschichte, auf die Idee des Panafrikanismus, die Situation in Ungarn, und die weltweit vernetzte Waffenindustrie. Aber sie zeigen auch, wie man mit extremer Entschleunigung, bildhafter Skurrilität und untergründigem Humor unseren normierten Alltag konterkarieren kann.

Im Theater, einem der wenigen Orte, an dem das Publikum noch unmittelbar anwesend, »versammelt« ist, besteht die luxuriöse Chance der direkten Teilnahme, ja emotionalen Anteilnahme auf besondere Weise. Denn immer ist der Sitznachbar auch dabei. Wir sehen nicht nur den Künstler, sondern auch, wie andere auf ihn reagieren – und sehen uns so in einem Spiegel.

Zwei Spezialprogramme sondieren aktuelle Thematiken: Beim Wochenende »WAKE UP! - Versammlung für ein anderes Europa« besiedeln Künstler, Wissenschafter, Journalisten und Filmemacher für drei Tage alle Räume des Muffatwerkes. CITYWORKS ist der Titel eines Containerparcours von der Ludwigsbrücke bis zum Gasteig, in dem 10 Künstler sich das ganze Festival über zum Lebensraum »Stadt« äußern - ein Sonderprogramm zur 10. SPIELART-Ausgabe.

Wir laden Sie also ein zu einem 16-tägigen Fest mit Theater, Performance, Installation, Film, Musik, Gespräch und Party mit über 200 Künstlern aus Beijing, New York, Abidjan, Beirut, Jerusalem, Ramallah und aus good old Europe.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr SPIELART-Team

2

SPIELPLAN	FR <b>15.11.</b>	16.11.	50 <b>17.11.</b>	MO <b>18.11.</b>	19.11.	MI 20.11.	D0 <b>21.11.</b>	FR <b>22.11.</b>	SA <b>23.11.</b>	24.11.
Künstlergespräch nach der Vorstellung () Shuttleservice siehe www.spielart.org *										
La Nouvelle Pensée Noir Schauburg S. 11	17.30	19.300	19.30							
Life & Times Muffathalle S. 12	20 – 22 Episode 2		18.45 - 20.45   >>> pisode 2   >>>	>>> 21.45 - 0.15 >>> Episode 3 & 4						The second
Mystery Magnet Carl-Orff-Saal S. 13	21 - 21.45	20.30 - 21.15 <sup>()</sup>						小草	在睡	10
Anatomy of Dirt Ampere S. 14		22 - 23.10					Gras	s is sleep	ing Pleas bother	se \
Memory Werkraum S. 15			14 - 22				W. M.			
Situation Rooms Spielhalle S. 17				17 - 18.30 19 - 20.30 21 - 22.30	19 - 20.30 21 - 22.30	19 - 20.30 21 - 22.30	19 - 20.30 21 - 22.30	17 - 18.30 19 - 20.30 21 - 22.30	17 - 18.30 19 - 20.30 21 - 22.30	17 - 18.30 19 - 20.30 21 - 22.30
Memory II: Hunger Ampere S. 16				17.30 - 19.30						
Zeitgenossenschaft und Erinnerung Ampere S. 16				20						
Marketplace 76 Carl-Orff-Saal S. 18				20.30 -						
Listening to Third Carl-Orff-Saal S. 19					19 - 20.30					
The Day Of My Great Happiness					21	210				
Field Works - Hotel Golden Leaf Hotel S. 21						14 – 20 Beginn alle 3	14 – 20 0 Minuten   Be	14 – 20 ginn alle 30 Min	14 – 20 nuten   Beginn a	14 – 20 alle 30 Minuten
Dream Project Muffatwerk S. 22						17	17*			
Jerusalem Werkraum S. 23						19 - 20()	20 - 21			
Looking for Jesus Ampere S. 24						21				
Art   Violence Ampere S. 25						22.30				
Geh mir aus der Sonne Schwere Reiter S. 26			3				19 - 20.50 *	20 - 21.50 **		
Tashweesh live in Munich Ampere S. 27							21.30 - 22.10*			
Wake up! Muffatwerk S. 28	(		请勿 Don't	大声 shout I	宣哗 oudly	5		14	11	11

	MO <b>25.11.</b>	DI 26.11.	MI <b>27.11.</b>		DO <b>28.11.</b>	FR <b>29.11.</b>	SA 30.11.
Künstlergespräch nach der Vorstellung () Shuttleservice siehe www.spielart.org *							
Situation Rooms Spielhalle S. 17	9 - 20.30 21 - 22.30	19 - 20.30 21 - 22.30	19 - 20.30 21 - 22.30	,	19 - 20.30 21 - 22.30	17 - 18.30 19 - 20.30 21 - 22.30	17 - 18.30 19 - 20.30 21 - 22.30
Field Works – Hotel Golden Leaf Hotel S. 21	14 - 20 Beginn alle 3	14 - 20 30 Minuten					
Broadcast/Looping Pieces Black Box S. 30	20						
OBserving Bundeswehr Bayerische Theaterakademie S. 31		17 – 19					
Western Society Muffathalle S. 32		20	20 0				
Love.State.Kosovo Schwere Reiter S. 33			18.30 *		18.30 *		
Fun, Laughs, Good Time Black Box S. 34			19.30		21 *		
When I Die Carl-Orff-Saal S. 35			21 *		21 *		
The Perfect Alibi Ampere S. 36			21 - 22.15 **		19 - 20.15		
CPR Practice Muffatwerk S. 37			22.30 *		17 *		
Normarena Black Box S. 38						16.30	16.30
Wellness Carl-Orff-Saal S. 39			Maria			18 *	18 *
Swamp Club Muffathalle S. 40						20 - 21.400	20 - 21.40
We Disappear I-camp S. 41						20.30 *	20.30 *
GESPROECHE Seite 42	Single						
16.11. 14 Uhr   Polycity: Migration ist Sta 18.11. 20 Uhr   Zeitgenossenschaft und E 19.11. 18 Uhr   Polycity: Rassismus und no 23.11. 14 Uhr   Polycity: Mobilität und Kri 30.11. 11 Uhr   CONNECTIONS-Talk * An 30.11. 14 Uhr   Münchner Fenster * Hau	rinnerung in ationale Fiktio ise Muffatwer apere	China Ampo onen Ampe			1		
1.12. 14 Uhr   Polycity   Doing Urban Citize		ler Kunst					
6					900		7

### CiTYWPRKS

Seite 8

Containerparcours von der Ludwigsbrücke bis zum Gasteig

Während des gesamten Festivals werktags 16–20 Uhr, Samstag, Sonntag 14–20 Uhr

Eröffnung 15.11.15 Uhr

Führungen täglich um 17 Uhr, Beginn Infocontainer am Gasteig

### DACHTPRPGRAMM

Seite 44

Festivalzentrum im Café Muffatwerk täglich ab 17 Uhr

**15.11.** ab 22 Uhr SPIELART-Eröffnung Ampere

**17.11.** 20 Uhr | Mehliana Ampere

**25.11.** 19.30 Uhr | Les Yeux d' la Tête Ampere

**29.11.** ab 22 Uhr | CONNECTIONS Party Ampere

**30.11.** ab 22 Uhr | Abschlussparty Ampere



Künstlerische
Interventionen zum
urbanen Raum
in zehn Containern –
Ein Sonderprogramm zur
10. Ausgabe des
SPIELART Festivals

Containerparcours von der Ludwigsbrücke bis zum Gasteig

Während des gesamten Festivals

werktags 16 – 20 Uhr Wochenende 14 – 20 Uhr

Eröffnung 15.11.15Uhr

-5-----

Führungen täglich 17 Uhr Beginn Infocontainer am Gasteig

Eintritt frei

Kuratiert von Gottfried Hattinger SPIELART hat zehn KünstlerInnen und Gruppierungen aus den Bereichen der Performing Arts, Visual Arts und Architektur eingeladen, ihre Sichtweisen und Reflexionen zum Leben in der Metropole in Form von Installationen oder Performances darzustellen. Das weit gefasste Thema »Stadt« kann von Strategien des Überlebens handeln, von sozialen Konstellationen, von künstlerischen Gegenwelten, utopischen Visionen oder von suburbanen Außenseiterpositionen.

Die »Metropolis« war schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts Objekt künstlerischer Auseinandersetzung. Ging es damals vor allem um das Phänomen der Industrialisierung und deren Auswirkung auf das Individuum, steht heute die Stadt eher als sozialer Raum im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Wie kann die Stadt als gemeinsamer Lebensraum, als urbanes Gefüge innerhalb einer verdichteten Realität neu hinterfragt werden, gibt es noch Freiräume und lokale Besonderheiten angesichts globaler Tendenzen? Immerhin leben heute 50% der Weltbevölkerung in Ballungszentren.

Entlang der zentralen Spielorte des Festivals errichtet SPIELART zehn Container-Gebäude, die von Künstlerinnen und Künstlern aus acht Ländern bevölkert, inszeniert und bespielt werden. Geplant ist ein facettenreiches Programm mit Installationen, punktuellen oder permanenten Performances, Interventionen und Diskursen. Moderierte Führungen werden täglich um 17 Uhr angeboten.





THE GRAVEYARD - CITIES ON THE EDGE

Der bildende Künstler und Architekt behandelt in seiner Installation die Frage nach sozialen Be- und Ausgrenzungen heutiger Gemeinschaften in verschiedenen Städten.

Dictaphone Group Beirut
STORIES OF REFUGE

In Zusammenarbeit mit dem Syrer Farhad sammelt die Gruppe Erfahrungen von Flüchtlingen in München.

Julian Hetzel Amsterdam

I SEE

Ein performatives Projekt über das Warten als soziales Phänomen des Alltags.

Márcia Lança Lissabon in Zusammenarbeit mit Ana Rita Teodoro

9 POSSIBLE PORTRAITS

Eine neunteilige Performance über die persönlichen Erfahrungen der Künstlerin in neun europäischen Städten.

Katrina Neiburga Riga | Christine Umpfenbach München GARDEN AFFAIRS

Dokumentation über Kleingärten als Soziotope in München und Riga.

son:DA Maribor

SITUATION WITH MOUSE - COMPUTER DRAWING

Rauminstallation mit neuen Medien über eine verkabelte, isolierte Person.





## LA NOUVELLE PENSÉE **NOIR DAS NEUE SCHWARZE**



15.11. 17.30 Uhr 16.11. 19.30 Uhr

17.11. 19.30 Uhr Schauburg

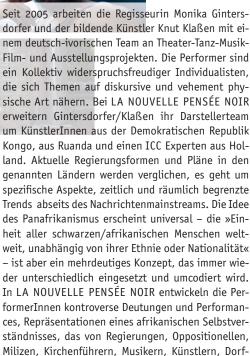
Eintritt Euro 16 ermäßigt Euro 10 Künstlergespräch nach der Vorstellung am 16.11.

### Produktion

Gintersdorfer | Klaßen in Koproduktion mit dem SPIELART Festival München, KVS Brüssel; Kampnagel Hamburg, FFT Düsseldorf, Theater im Pumpenhaus Münster. HAU - Hebbel am Ufer Rerlin

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes aus den Mitteln des TURN - Fonds für künstlerische Kooperationen zwischen Deutschland und afrikanischen Ländern, das Goethe-Institut und das Goethe-Institut Kigali

Realisierung In Koproduktion mit der Schauburg | Theater der Jugend Münche



chefs, Radio- und Fernsehmoderatoren und Fashion

Adepts verbreitet wird.



Tracing Spaces

(Michael Hieslmair und Michael Zinganel, et.al.) Wien **PUSH AND PULL!** 

Ein begehbarer Globus, eine räumlich ausgreifende Kartografie über individuelle Reise- und Migrationserfahrungen.

Anna Konjetzky München

### MOVING MUNICH

Protestaktionen in verschiedenen Münchner Stadtteilen und eine Annäherung an die öffentlich-private Stadt.

Levent Kunt Frankfurt

### LE SPECTACLE

Aus weggeworfenen, wertlosen Objekten und Dingen entsteht ein Kunstwerk in Form eines Schlagzeugs.

Weitere Informationen unter www.spielart.org Flyer mit Lageplan erscheint im Oktober



### Produktion

SPIELART Festival Sonderprogramm zur 10. Ausgabe des SPIELART-Festivals mit Unterstützung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München und der BMW. Dieses Projekt ist Teil der Initiative GLOBAL CITY -LOCAL CITY und wurde realisiert mit Unterstützung der Europäischen





# Nature Theater of Oklahoma New York LIFE & TIMES

15.11. Episode 2 20-22 Uhr

16.11.

Episode 1 14–17.30 Uhr Episode 2 18.45–20.45 Uhr Episode 3 & 4 21.45–0.15 Uhr Muffathalle

In englischer Sprache mit englischer und deutscher Übertitelung

Episode 1 Eintritt Euro 18 ermäßigt Euro 9

Episode 2
Eintritt Euro 18
ermäßigt Euro 9

Episode 3 & 4 Eintritt Euro 18 ermäßigt Euro 9

Marathon
Episoden1 -4
Eintritt Euro 45
ermäßigt Euro 22

Produktion

Nature Theater of Oklahoma mit einer Vielzahl von Partnern Details siehe www.spielart.org Pavol telefoniert mit Kristin. Sie erzählt ihr Leben und er hört zu. Ein recht gewöhnlicher Vorgang, hätte Pavol nicht 16 Stunden lang zugehört und Kristin nicht hemmungslos alles erzählt, was ihr an Erinnerungen aus 34 Lebensjahren in den Sinn kam. In ihrem Welterfolg LIFE AND TIMES folgt das Nature Theater of Oklahoma der Wort-für-Wort-Transkription dieses Telefonates, einschließlich jedes Zögerns, aller Versprecher, Seufzer, Ähs und Öhms. Jede der vier bei SPIELART gezeigten Episoden präsentiert einen Abschnitt der Lebensgeschichte, die so dramatisch, irrwitzig, extravagant und so gewöhnlich ist, wie das Leben nur sein kann.

Dabei wählten Kelly Copper und Pavol Liska, die Köpfe des Nature Theater of Oklahoma, für jede der Episoden auch eine eigene Form. Episode 1, Kristin Worrals Schilderung von der Geburt bis zum 6. Lebensjahr, wird als Mischung aus Musical und sozialistischer Sportgymnastik präsentiert, begleitet von einer Live-Hausmusik-Kapelle mit Ukulele, Querflöte, Klavier und Xylophon. Episode 2, das Ende der Kindheit und die beginnende Pubertät, kommt in schrillen Adidas-Anzügen und dem Sound der Achtziger daher. Die Zeit kurz vor dem Schulabschluss, thematisiert in Episode 3 und 4, wird als dramatischer Boulevard-Krimi im Stile von Agatha Christies MOUSETRAP gezeigt.

Das Nature Theater of Oklahoma war bereits 2007 mit NO DICE bei SPIELART.

# MYSTERY MAGNET

**15.11.** 21–21.45 Uhr **16.11.** 20.30–21.15 Uhr Gasteig Carl-Orff-Saal

Keine Sprachkenntnisse erforderlich

Eintritt Euro 18 ermäßigt Euro 9 Künstlergespräch nach der Vorstellung am 16.11

### Produktion

CAMPO in Koproduktion mit Kunstenfestivaldesarts Brüssel, Göteborgs Dans & Teater Festival im Rahmen von NXTSTP, mit Unterstützung des Kulturprogramms der Europäischen Union, in Zusammenarbeit mit Vooruit Gent



Miet Warlop mag Cartoons, insbesondere deren »Cute Cruelty«. In mehrjähriger Arbeit hat sie psychedelisch-knallfarbige Figuren wie laufende Hosen, Frauen ohne Kopf, menschliche Wollknäuel oder einen Chor von Trockenhauben kreiert, die sie in MYSTERY MAGNET sprachlos, mit obsessiven Drang nach Zerstörung aufeinander losgehen und sich nach allen Regeln der Comic-Kunst gegenseitig auslöschen lässt. Das Ergebnis erinnert an eine Kreuzung aus Drogenrausch und Action-Painting.

Die 1978 geborene belgische bildende Künstlerin Miet Warlop schloss 2003 ihr Studium an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Gent ab und ist seitdem als Visual Artist, u.a. für das Kunstenfestivaldesarts, tätig.



## ANATOMY OF DIRT

16.11.

Muffatwerk Ampere

Eintritt Euro 8 ermäßigt Euro 4

22-23.10 Uhr

1968 veröffentlichte Christian Enzensberger seinen mittlerweile fast vergessenen Text GRÖSSERER VERSUCH ÜBER DEN SCHMUTZ, der ungeachtet seines experimentellen Erzählstils große öffentliche Aufmerksamkeit erregte. In diesem kaleidoskopischen Essay wird Schmutz in all seinen, durchaus auch metaphorisch-politischen Dimensionen auf verschiedenen erzählerischen Ebenen mit höchster Sprachfertigkeit und nicht ohne finsteren Humor durchdekliniert. Cape and the eternity begegnen dem Text mit Mitteln der musikalischen Collage, zwischen flirrenden Soundscapes, pulsierenden Drones und schräg-balladesken Rocksongs.

Ein Abend mit Gerty Beracz, Sänger, Gitarrist, Songwriter, Urgestein der deutschen Rockmusikszene, unter anderem als Mitglied der legendären *Schröder Roadshow*, Ulrich Müller, Klangkünstler, Noise-Gitarrist, Komponist und Improvisator, Siegfried Rössert, Komponist und Bassist, virtuoser Multistilist zwischen Rock, Experimental, Alter Musik und Improvisation, Patrick Schimanski, Trommelkünstler zwischen Jazz und Avantgarde, Theatermacher.



Living Dance Studio Beijing

Durational-Performance
MEMORY

17.11. 14–22 Uhr Münchner Kammerspiele Werkraum

Zutritt jederzeit möglich

In chinesischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Eintritt Euro 15 ermäßigt Euro 6 Einführung 13.15 Uhr, Foyer Spielhalle

Werkschau *Living Dance Studio*, siehe auch S. 16 und S. 19

### Produktion

Living Dance Studio in Koproduktion mit Biennale de la Danse Lyon, Centre National de la Danse Lyon, in Kooperation mit Théâtre de la Cité Internationale, Festival d'Automne à Paris.

Mit Unterstützung des HenPhil Pillsbury Fund, The Minneapolis Foundation & King's Fountain und Borneoco Amsterdam, Französische Botschaft in China und Festival Croisements. Vielen Dank an Estelle Zheng, Zheng Fuming, Tian Gebing, Berenice Reynaud, Cha Jianying, Zhong Su, Liu Heng.

alisation?

Realisierung

in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und den Münchner Kammerspielen

Das Beijinger Living Dance Studio wurde 1994 von der Choreografin Wen Hui und dem Filmemacher Wu Wenguang als erste unabhängige zeitgenössische Company in der Volksrepublik China gegründet. LDS hat mittlerweile einen eigenen Proben- und Spielort, wird aber von der chinesischen Regierung nicht unterstützt - was wenig erstaunlich ist, wenn man sich die Themen ihrer Stücke anschaut: In deren Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte des Landes. »Wir leben in einer Ära des Vergessens«, hat Wu Wenguang festgestellt, findet aber das Wissen und die Verständigung über die Vergangenheit unerlässlich für eine mündige Gesellschaft. Die Durational-Performance MEMORY thematisiert die Kulturrevolution, mit der Mao in den Jahren 1966-76 die Bevölkerung umerziehen wollte. Jede Stunde beginnt ein neues Kapitel, die, jeweils in der Zeit fortschreitend, Ausschnitte aus Wu Wenguangs Dokumentarfilm MEINE ZEIT BEI DER ROTEN GARDE, pathetischen Revolutionsopern und anderes Propagandamaterial zeigt; in denen Wu Wenguang selbst Geschichten erzählt und Wen Hui enigmatisch-faszinierende Tänze vorführt. So entsteht ein episches Panorama, das weit über seine Zeit und

über China hinausweist. Wie selbstbestimmt können

wir in unserem Denken und Handeln überhaupt sein,

in welchem Maße sind wir das Ergebnis unserer Sozi-



### **MEMORY II: HUNGER**

18.11.

17.30–19.30U hr Muffatwerk Ampere

In chinesischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro

Einführung 17 Uhr, Ampere

Werkschau *Living Dance Studio*, siehe auch
S. 15 und S. 19

### Produktion

Living Dance Studio Beijing und Singapore Arts Festival. Mit Unterstützung von China Independent Documentary Archives

### Realisierung

in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut

Zwei Jahre nach MEMORY erarbeiteten Wen Hui und Wu Wenguang MEMORY II: HUNGER (2011). Dieses Stück, in einer neuen zweistündigen Version zu sehen, beschäftigt sich mit der Großen Hungersnot in China (1959-1961), die als Ergebnis landwirtschaftlicher Kollektivierung und Fehlsteuerung der Parteiführung zwischen 36 und 45 Millionen Tote forderte. Im Rahmen eines Volkserinnerungs- und Volksdokumentationsprojekts entsandte das Living Dance Studio dafür 108 junge Interviewer in 130 Dörfer, um die Überlebenden der Hungersnot, mittlerweile vielfach im Greisenalter, zu befragen. Neun der geplanten Filme sind bereits fertig, zwei davon werden in München gezeigt. In MEMORY II: HUNGER stehen die Interviewer selbst auf der Bühne, wo sie mit den Videoaufnahmen ihrer Gespräche konfrontiert werden. Ein »Gemeinschaftsprojekt in einem Land, dem es an Gemeinschaft fehlt«, so Wu Wenguang.





**18.11.** 20 Uhr Muffatwerk Ampere



Zeitgenossenschaft und Erinnerung in China Renate Klett und Tilman Spengler im Gespräch mit Wen Hui und Wu Wengwuang (Living Dance Studio)

Anschließend Filmpräsention: SELF-PORTRAIT: DANCING AT 47 KM (82 min. | 2012) Regie, Kamera, Schnitt: Zhang Mengqi

ATTACKING ZHANGGAO VILLAGE (86 min. | 2012) Regie, Kamera, Schnitt: Wang Haian



18.11.

17-18.30 Uhr 19-20.30 Uhr 21-22.30 Uhr 19.- 21.11. 19-20.30 Uhr 21-22.30 Uhr 22.-24.11. 17-18.30 Uhr 19-20.30 Uhr 21-22.30 Uhr 25.-28.11. 19-20.30 Uhr 21-22.30 Uhr 29.-30.11. 17-18.30 Uhr 19-20.30 Uhr 21-22.30 Uhr

Münchner Kammerspiele Spielhalle

Mehrsprachig mit deutscher und englischer Übertitelung

Eintritt Euro 19 ermäßigt Euro 6

Künstlergespräch nach der letzten Vorstellung am 18.11

### Produktion

Rimini Apparat in Koproduktion mit SPIELART Festival München| Münchner Kammerspiele, der Ruhrtriennale und einer Vielzahl von weiteren Partnern. Details siehe www.spielart.org Rimini Protokoll Berlin
Simultaneous Videowalk

### **SITUATION ROOMS**

Mai 2011, ein Foto geht um die Welt: Es zeigt 13 Personen in einem Raum. Der Ausdruck ihrer Gesichter spricht Bände: Triumph, Faszination, Hohn, Entsetzen, Skepsis, Geschäftigkeit. Der Schnappschuss aus dem »Situation Room« im Weißen Haus dokumentiert das Ende einer Menschenjagd, die mit allen verfügbaren Waffen geführt wurde.

SITUATION ROOMS versammelt 20 Menschen aus mehreren Kontinenten, deren Biografien von Waffen mitgeschrieben wurden in einem Filmset, in dessen Räumen die globalisierte Welt der Pistolen und Panzerfäuste, der Sturmgewehre und Drohnen, der Regierenden und Flüchtenden nachgebaut wurde und so zu einem Parcours unerwarteter Nachbarschaften und Kreuzungen wird. Mit den einzelnen Erzählungen der »Bewohner« setzen sich auch die Bilder in Bewegung - und die Zuschauer folgen der individuellen Fährte der ausgehändigten Kameras. Der Besucher sitzt diesem Stück nicht gegenüber, um es von außen zu betrachten und zu beurteilen, sondern verstrickt sich selbst in ein Netz von Begebenheiten, schlüpft in die Perspektiven von Protagonisten, deren Spuren von anderen Zuschauern verfolgt werden.

Rimini Protokoll war häufiger Gast bei SPIELART, so 2003 mit TORERO PORTERO und 2007 mit SOKO SÃO PAULO. Zuletzt trat Stefan Kaegi im Rahmen von SOCTAL FICTIONS 2011 auf.



## MARKETPLACE **-76**

sachten Gasexplosion gestorben. Die Überlebenden tragen schwer an ihrer Trauer. Doch damit nicht genug: Am Jahrestag des Unglücks stürzt ein weiteres Kind aus einem Fenster und verunglückt tödlich, seine ältere Schwester wird kurze Zeit später entführt. Da fällt überraschend ein Boot vom Himmel ... In Form eines mitreißenden Song-Spiels verhan-

Carl-Orff-Saal delt MARKETPLACE 76 so dunkle Themen wie Trauer und Sorge, Inzest und Entführung, Pädophilie und Selbstmord, aber auch außergewöhnliche Liebe, Freundschaft, Glück und Überleben. Eine packende soziale Versuchsanordnung, in der die Kernfragen von Gemeinschaft anhand eines kleinen Dorfes nachgestellt werden: Wer gehört dazu, wer nicht? Wie gehen Eintritt Euro 25 wir mit Schuld um? Welche Rolle spielen Opfer und Sündenbock für die Gesellschaft? Am Ende steht, ganz

> Jan Lauwers und die Needcompany waren bei SPIEL-ART mit SNAKESONG|LE DESIR (1997), IMAGES OF AFFECTION (2003) und DECONSTRUCTION 07

MARKETPLACE 76 ist eine Geschichte von fast alt-

testamentarischer Wucht. 24 Bewohner eines Dorfes.

darunter sieben Kinder, sind bei einer fahrlässig verur-



Mehrsprachig mit deutscher Übertitelung

ermäßigt Euro 12 Künstlergespräch nach der Vorstellung

duktion mit der Ruhrtriennale, Burgtheater Wien, Holland Festival Amsterdam. Mit Unterstützung der



## LISTENING TO THIRD GRANDMOTHER'S **STORIES**



19.11. 19-20.30 Uhr Gasteig Carl-Orff-Saal

In chinesischer Sprache mit englischer Übertitelung

Eintritt Euro 18 ermäßigt Euro 9 Einführung 18.30 Uhr

Werkschau Living Dance Studio, siehe auch S. 15 und S. 16

Produktion

Living Dance Studio Beijing und Singapore Arts Festival, Mit Unterstützung von China Independent Documentary Archives

Realisierung

in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut

»Im Februar 2011 reiste ich in das Dorf meines Vaters. um nach den verlorenen Erinnerungen meiner Familie zu suchen. Das Dorf heißt Yu Men, liegt in der Provinz Yunnan, und mein Vater war seit 50 Jahren nicht mehr da. Während meiner Reise traf ich zufällig eine alte Frau, das einzige überlebende Mitglied der Familie meines Vaters, meine - wie es in China genannt wird - dritte Großmutter. Su Mei Lin ist 83 Jahre alt und lebt mittlerweile in dem Dorf Da He Bian. Dort blieb ich drei Wochen bei ihr, ging ihr zur Hand und hörte ihren Geschichten zu. Ihr Gedächtnis und ihre Gedanken waren vollkommen klar, ihre Erinnerungen lebendig und detailreich. Su Mei Lin erzählte davon, wie sie mit 12 verheiratet wurde, ihr erstes Kind mit 14 bekam, mit 20 von ihrem Mann betrogen wurde. Mit 21 erlebte sie die Befreiung Chinas, mit 22 die Landreform.«

LISTENING TO THIRD GRANDMOTHER'S STORIES ist sozusagen die »poetische« Entsprechung zu MEMORY. Die jahrelangen Vorarbeiten des Living Dance Studio, die episch angelegten Materialsammlungen gipfeln hier in einem essentiellen, atmosphärisch dichten Theaterabend. Es geht nicht mehr direkt um Politik, Geschichte wird ins Persönliche gespiegelt, choreografiert und komponiert.



## THE DAY OF MY GREAT HAPPINESS

**19.11.** 21 Uhr **20.11.** 21 Uhr Muffathalle

In ungarischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Eintritt Euro 18 ermäßigt Euro 9

Künstlergespräch nach der Vorstellung am 20.11.

Proton Theatre in Koopera-

### Produktion

tion mit SPIELART Festival München, HAU - Hebbel am Ufer Berlin, Théâtre National de Bordeaux Aquitaine, Trafó House of Contemporary Arts Budapest, HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Festival De Keuze | Rotterdamse Schouwburg, Noorderzon Performing Arts Festival Groningen, Festival Automne en Normandie Rouen, Maria Matos Teatro Municipal Lissabon. Mit freundlicher UnterEin weltbekanntes psychiatrisches Krankenhaus in Ungarn war vor ein paar Monaten gezwungen zu schließen. Das Gebäude verfällt seitdem, der Garten ist von Unkraut überwuchert, nur eine Gruppe von Patienten wurde zurückgelassen und vegetiert nun alleine im 4. Stock dahin. Die Kranken mit fortgeschrittener Demenz leben in einem Königreich des Gedächtnisverlusts. Kornél Mundruczó konfrontiert uns mit existentiellen Fragen: Wie sollte die Gesellschaft mit der wachsenden Anzahl älter werdender Dementer umgehen? Wieso muss man den Leidenden überhaupt helfen, wenn sie sowieso sterben? Leiden fordert die Humanität heraus. Wenn wir uns mit moderner Medizin betäuben, vergessen wir Religion und Philosophie, die der Humanität jahrhundertelang Zuflucht gewährt haben.

Das neue Theaterstück des *Proton Theatre* ist ein Danse Macabre, der mit Musik aus Johann Strauss' Operette WIENER BLUT den Missbrauch an der ungarischen Gesellschaft reflektiert. Mundruczó und sein Team kreieren eine postmoderne Realität ohne jeden Glauben, die unserer erschreckend ähnlich ist. Der Umgang mit Alten und Kranken wird zu einem Symbol für den Zustand der Gesellschaft.



## FIELD WORKS - HOTEL

20.11. - 26.11. jeweils 14-20 Uhr, Beginn alle 30 Minuten Golden Leaf Hotel Altmünchen

Eintritt Euro 10 Nur Tageskasse nach Anmeldung ab 1.10. Montag – Freitag, unter Telefon: 089–2805607 10 – 16 Uhr

Keine Sprachkenntnisse erforderlich

### Produktion

fieldworks vzw, Heine Avdal in Kooperation mit Nordic Excellence Network (BIT Teatergarasjen Bergen, Black Box Teater

Oslo, Teaterhuset Avant-

garden Trondheim, Museum of Contemporary Art Kiasma Helsinki, Festival Perfect Performance Stockholm, Dans & Teater Festival Göteborg, Kulturhus Århus Denmark) L'animal a L'esquena Celra, in Zusammenarbeit mit dem Kaaitheater Brüssel. Mit freundlicher Unterstützung von Norsk Kulturråd, Fond For Lyd og Bilde, Fond for Utøvende Kunstnere, Norwegian Foreign Ministry, Vlaamse Gemeenschap

### Realisierung

Dieses Projekt ist Teil der Initiative GLOBAL CITY – LOCAL CITY und wurde realisiert mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Ein weiterer Nicht-Platz. Bewohnt und doch unbewohnt. Ein Heim für eine Nacht. Der Fernseher spricht zu sich selbst. Minibar. Schnarchen aus dem Nachbarzimmer, durch dünne Wände. Das Kissen riecht nach nichts, die Handtücher sind weiß. Morgen wird ein anderer hier schlafen. Ein Hotelzimmer als Ort, an dem nach der Poesie des Alltags gesucht wird.

Immer wieder beschäftigen sich der norwegische Choreograf Heine Avdal und die japanische Choreografin Yukiko Shinozaki mit halböffentlichen Orten wie Hotels und Büros und untersuchen, wie sich unsere Wahrnehmung bekannter Räume durch subtile Realitätsverschiebungen verändert. In ihrer sehr intimen, 25minütigen Performance kreieren Shinozaki und Avdal traumähnliche, absurde Zwischenwelten des Trivialen. Nur ein einziger Besucher dringt jeweils in die geheimnisvolle Vergangenheit dieses sehr gewöhnlichen Hotelzimmers ein. Wie viele Personen waren hier schon? Was ist hier geschehen? Sind wir wirklich allein, oder kann man einen Raum atmen hören? Bleiben wir stille Zuschauer oder werden wir zur Figur in einer Geschichte?





THE DREAM PROJECT



**20.11.** 17 Uhr **21.11.** 17 Uhr Muffatwerk

Eintritt frei

is an experiment on how to work and how to produce.
THE DREAM PROJECT
is 12 months of work.
THE DREAM PROJECT
has one rule: to create at least one piece every month.
THE DREAM PROJECT
is the creation of a collection of many small pieces on different formats and themes non-necessarily connected one to another.
THE DREAM PROJECT
deals with the unknown.
THE DREAM PROJECT
is a way to work connected to the present.

Produktion Cuqui Jerez in Koproduktion mit SPIELART Festival München und Kaserne Basel Cuqui Jerez, bei SPIELART mit THE REAL FICTION (2007) und THE NOWNESS MYSTERY (2011) zu Gast, wird an zwei Tagen zu ihrer eigenen Kuratorin und entscheidet selbst, welche Arbeiten aus der ersten Phase ihres »Traumprojekts« sie zeigt und wie ...

Berlin Antwerpen Videoperformance

## JERUSALEM HOLOCENE #1 REVISTED



Jerusalem – Yerushalim – Al Quds. Etymologisch

»Stadt des Friedens« ... 2003 realisierte die belgische Videokunstgruppe Berlin ein erstes Stadtportrait von Jerusalem. Knapp zehn Jahre später sind zwar die Namen der Politiker andere, aber die Grenzbefestigung, an der 2003 noch gebaut wurde, steht weiterhin. In den Palästinensergebieten hat die Hamas die Wahl gewonnen, der palästinensische Präsident Abbas forderte bei den Vereinten Nationen die Anerkennung seines Landes als Staat und die größten Demonstrationen der Israelis gegen die Politik ihrer Regierung haben stattgefunden – am Konflikt selbst aber hat sich nicht grundsätzlich etwas verändert. 2013 besucht Berlin ein zweites Mal Jerusalem. Die früheren Interviewpartner wurden kontaktiert, die Diskussionen noch einmal geführt ... So entstand eine Video-Installation, die nicht nur überwältigende Bilder zeigt, sondern auf fünf Leinwänden auch die Möglichkeit bietet, dass die Gesprächsteilnehmer einander kom-

REVISITED wird von Musikern live begleitet.

Berlin war bei SPIELART 2011 mit TAGFISH zu Gast.

mentieren und in den Dialog treten. JERUSALEM

20.11. 19–20 Uhr 21.11. 20–21 Uhr Münchner Kammerspiele Werkraum

Mehrsprachig mit deutscher Übertitelung

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6 Künstlergespräch nach der Vorstellung am 20.11.

### Produktion

Berlin in Koproduktion mit SPIELART Festival Münchner Kammerspiele, TEMPS D'IMAGES | CENTQUATRE Paris, PACT Zollverein Essen, La Comédie de Valence – CDN Drôme Ardèche, Le Lux – Scène nationale de Valence Mit Unterstützung der Flämischen Regierung. Berlin ist assoziierter Künstler von CENTQUATRE Paris.

### Realisierung

in Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen. Dieses Projekt ist Teil der Initiative GLOBAL CITY – LOCAL CITY und wurde realisiert mit Unterstützung der Europäischen Kommission.



Filmpräsentation

ART VIOLENCE

Katarzyna Kozyra Warschau Film Preview Katarzyna Kozyra macht seit Jahren durch spekta-

20.11. 21 Uhr Muffatwerk Ampere

Kombiticket LOOKING FOR JESUS und ART | VIOLENCE Eintritt Euro 8 ermäßigt Euro 4

### Produktion

Finanziert vom Ministerium für Kultur und Nationales Erbe der Republik Polen, Žak Branicka Foundation, Atlas Sztuki, Katarzvna Kozvra Foundation und einer Privatperson, die nicht genannt werden möchte.

kuläre Foto- und Video-Installationen von sich reden. Bei SPIELART 2003 war ihre Arbeit THE RITE OF SPRING im Haus der Kunst zu sehen. Ihr neuester Film wurde in Jerusalem gedreht und dokumentiert Kozyras Auseinandersetzung mit dem »Jerusalem-Syndrom«: Diese Krankheit führt zu wahnhaftem und psychotischem Verhalten zuvor unauffälliger Besucher wie auch Einwohner des Heiligen Landes. Menschen, die von diesem Syndrom betroffen sind, müssen plötzlich auf der Straße predigen, und manche glauben, selbst Wiedergeburten religiöser Figuren zu sein – am häufigsten Jesus Christus. Kozyra macht sich in den Wochen vor Ostern in Jerusalem auf die Suche nach Jesus. Unvorhergesehene Menschenansammlungen und gelegentliche Ausbrüche religiöser Inbrunst kreuzen den Weg der Künstlerin. Sie wandert durch ein Jerusalem voller Geräusche, Gerüche, liturgischer Gesänge und besucht zahlreiche Gotteshäuser der verschiedenen Religionen. LOOKING FOR JESUS beobachtet, wie der Glaube Perspektiven verändert und fragt, in wie vielen Realitäten man gleichzeitig leben kann.





Kombiticket LOOKING FOR JESUS und **ARTIVIOLENCE** Eintritt Euro 8 ermäßigt Euro 4

Ein Künstler wird erschossen. Juliano Mer-Khamis -Friedensaktivist, Regisseur und Schauspieler – starb 2011 vor seinem Theater, im Flüchtlingslager von Jenin. Bis heute wurde der Mord nicht aufgeklärt. Mer-Khamis, Sohn einer jüdischen Mutter und eines palästinensischen Vaters, leitete seit 2006 das Freedom Theatre und spielte mit den Mitteln der Kunst gegen die Hoffnungslosigkeit und die Gewalt im Flüchtlingslager an. Außerdem stellte für ihn das Theater eine Möglichkeit dar, Künstlern, ungeachtet von Nationalität und Geschlecht, eine Bühne zu bieten.

Freedom Theatre nach der Ermordung Juliano Mer-Khamis': Was soll man mit seinem Vermächtnis anfangen? Wie mit den ohnmächtigen Gefühlen der Trauer und Wut umgehen? Wie geht es mit dem Theater weiter? In einer Mischung aus Interviews, Szenen aus dem Theater, Aufnahmen eines Hip-Hop-Konzerts, Rückblicken und Animationen dokumentiert der Film alte wie neue Theaterprojekte, aber auch die Schwierigkeiten und Herausforderungen, denen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler bei ihrer Arbeit begegnen. Dabei ist die Struktur von ARTI VIOLENCE in drei Kapitel unterteilt, die sich ieweils auf ein Projekt des Freedom Theatre beziehen: ALICE IM WUNDERLAND, WARTEN AUF GODOT und ANTI-GONF.



## GEH MIR AUS DER SONNE

In einer Textcollage aus historischem und biografischem Material beleuchtet Ofira Henig das Thema der künstlerischen Unabhängigkeit von verschiedenen Seiten. Ausgangspunkt sind ihre eigene Biografie, die geprägt ist vom Widerstreit zwischen Kunst und Politik, aber auch die Erfahrungen der israelischen und palästinensischen SchauspielerInnen ihres Ensembles und einer Reihe historischer Figuren, deren Arbeiten und Leben mit dem gleichen Konflikt konfrontiert wurden: Heinrich Heine, Federico García Lorca, Robert Capa und – für uns Deutsche überraschend und gewöhnungsbedürftig - Leni Riefenstahl. Den Aussagen dieser Künstler stellt Henig eigene Worte sowie Erinnerungen gegenüber und lässt die Figuren sich über die Jahrhunderte hinweg begegnen. Im Zentrum steht dabei das Wort. Ofira Henig vertraut ganz auf die Faszination einer spannenden Geschichte und auf ihre hervorragenden Erzähler.

Die in Tel Aviv lebende Regisseurin Ofira Henig war u.a. am Habima und am Khan Theater tätig. Die Leitung des Herzliya Theaters musste sie aus politischen Gründen abgeben.





21.11. 19–20.50 Uhr 22.11. 20–21.50 Uhr Schwere Reiter

Mehrsprachig mit deutscher Übertitelung

Eintritt Euro 18 ermäßigt Euro 9 Künstlergespräch nach der Vorstellung am 22.11.

# Produktion SPIELART Festival München, TAK Theater Liechtenstein Schaan, Kurtheater Baden, Sophiensæle Berlin, Theaterspektakel Zürich

## TASHWEESH LIVE IN MÜNCHEN



21.11.
21.30-22.10 Uhr
Muffatwerk Ampere

Eintritt Euro 8
ermäßigt Euro 4

Tashweesh besteht aus den bildenden Künstlern Basel Abbas und Ruanne Abou-Rhame sowie dem Musiker und Performer boikutt. In ihren Arbeiten kombinieren sie Alltagssounds, Musik, Stimme, Bilder und Archivmaterial im Resonanzraum des Aktuellen, Imaginierten und Erinnerten. Ihre Themen sind Sehnsucht und Desaster, spatial politics, Subjektivität und die Absurditäten zeitgenössischer Machtpraxis. Tashweesh mixt live Bilder und Sounds.

»Tashweesh is the latest proices to emerge from Palestine, representing a new generation of artists who are not only cutting edge but blurring the edges between artistic disciplines, social actions and geographical boundaries.« (Aaron Cezar)



### Versammlung für ein anderes Europa

22.11. ab 14 Uhr 23.11. ab 11 Uhr 24.11. ab 11 Uhr Muffatwerk

### In deutscher und englischer Sprache

### **Eintritt** Euro 5 pro Tag

Freier Eintritt für Studenten, Auszubildende und Arbeitslose bei Vorlage des Ausweises

Nur an der Tageskasse 22.11. ab 13 Uhr 23.11. ab 10 Uhr

24.11. ab 10 Uhr

Seit Beginn der Finanz- und der daraus resultierenden Eurokrise vor fünf Jahren haben im bis dahin unerschütterlich stabil erscheinenden Europa Umwälzungen stattgefunden, die wir momentan noch kaum nachvollziehen und mitnichten handhaben können, In Griechenland, Spanien, Irland, Portugal und Zypern verändern sich unter dem Druck der auferlegten Sparmaßnahmen die Lebensgewohnheiten der Menschen gravierend. Die Arbeitslosenzahlen explodieren, die Gesundheits- und Sozialsysteme stehen kurz vor dem Kollaps, Seilschaften und verkrustete Machtstrukturen verhindern politische Neuanfänge. Gleichzeitig entstanden – neben vielfältigen, mitunter gewaltsamen Protesten - anfangs auf lokaler Ebene, nun zunehmend auch länderübergreifend aktivistische Bewegungen und Gruppierungen, die nicht nur versuchen, Einschnitte im sozialen Netz aufzufangen, sondern darüber hinaus auch wirtschaftliche, politische und künstlerische Alternativmodelle zu entwickeln. Es geht dabei darum, persönliche und soziale Handlungsperspektiven zu entwickeln, diskursive und aktivistisch Freiräume zu schaffen, um Politik von unten neu zu gestalten und vielleicht sogar – jenseits unserer pauschalen Wahrnehmung von »Krisenstaaten« - Impulse für die Zukunft zu entwickeln.

Vom 22.-24. November lädt das Diskursprogramm WAKE UP! Künstler, Wissenschaftler, Aktivisten und Journalisten aus Griechenland, Spanien, Portugal, Italien, Deutschland und anderen Ländern zu einer »Versammlung für ein anderes Europa« ins Münchner Muffatwerk, um der Frage nach den konkreten







EU-Kommission, Europäischer Zentralbank und Internationalem Währungsfond – eingeschlagenem Weg? Welche wirtschaftlichen und politischen Strukturen werden, gewollt oder als Kollateralschaden, am Ende entstanden sein? Wie verkraften die sogenannten »verlorenen Generationen«, die bisher von einem Alltag in finanzieller Sicherheit ausgehen konnten,

den Zusammenbruch ihrer Lebensentwürfe? Auf welche Weise reagieren Künstler auf die Situation, von der sie durch massive Kürzungen der Kulturausgaben selbst betroffen sind? Wie könnten wir die Zukunft eines »anderen Europas« gestalten?



**Kuratiert von Sophie** Becker, Mit Dank an Jutta Höcht-Stöhr

### Produktion

SPIELART Festival München in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie München, dem Instituto Cervantes München, dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Goethe-Institut, ACCIÓN CULTURAL ESPA-ÑOLA, AC/E



Anestis Azas und Prodomos Tsinikoris Regisseure, GR|D, Gigi Argyropoulo Performerin, GR, Filip Berte bildender Künstler, BE, Ana Bigotte Vieira Theaterwissenschaftlerin, PT, Tiego Carrasco blogger, PT, Dome-Project Aktivisten, GR|ES, Costas Douzinas Jurist, GRIGB, Stephan Dünnwald Migrationsforscher, DIPT, Enmedio Aktivisten, ES, Euroalter Aktivisten, IT | DE, Amador Fernández-Savater Autor, ES, Heiner Flassbeck Ökonom, DE, Enrique Flores Zeichner, ES, Marton Gulvas Theatermacher | Aktivist, HU, Kostas Kallergis blogger, GR, Sylvi Kretzschmar Performerin, DE, La Tristura Theatercompany, ES, Ugo Mattei Jurist, IT, Hannes Neubauer bildender Künstler, DE Omikron-Projekt Medien-Aktivisten, GR, Pepe Patricio Performer, ES, Boaventura de Sousa Santos Soziologe, PT, Marc Speer Migrations- und Grenzregimeforscher, DE, Teatro Valle Occupato IT, Vassilis Tsianos Migrationsund Grenzregimeforscher | Mitbegründer von kanak attak, DE, Elias Tsolakidis Aktivist, GR, Unipop Kritische Philosophie, PT, Baris Uygur Herausgeber, TK

Uraufführung Tim Etchells Sheffield

## A BROADCAST I LOOPING PIECES



**25.11.** 20 Uhr Gasteig Black Box

In englischer Sprache

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6 A BROADCAST|LOOPING PIECES ist ein Text- und Performanceexperiment von Tim Etchells. Im Mittelpunkt steht ein Live-Remix von Seiten aus seinem Notizbuch – tatsächlich eine chaotische Ansammlung von Word Dateien, in die er jahrelang Text-Fragmente, Ideen, zufällig gehörte Unterhaltungen, cut-andpaste-Auszüge aus Zeitungsartikeln und von homepages, Gedanken, Entwürfe, Zitate und anderes notiert hat. Etchells wird Passagen aus diesem textlichen Sammelalbum auswählen, ihre Sprache entwickeln, zerschneiden, verweben und miteinander kollidieren lassen – manchmal in Loops und einzelne Zeilen wiederholend, manchmal bearbeitet, im Vorbeifliegen umgeschrieben, so dass Dialoge und Nonsense-Kollisionen entstehen.

In der Erforschung eines Archivs, dem Prozess des Schreibens und Sammelns ist A BROADCAST | LOOP-ING PIECES ein Improvisations-Fenster, das Einblicke in Etchells Arbeit mit Text gibt. Ein Projekt über den kreativen Prozess und über die transformierende Kraft der Performance selbst.

Master-Studiengang Dramaturgie der Bayerischen Theaterakademie München Hans-Werner Kroesinger Berlin

## OBSERVING BUNDESWEHR



**26.11.** 17 – 19 Uhr In den Räumen der Bayerischen Theaterakademie, Treffpunkt Eingang Akademietheater

Eintritt Euro 8 Künstlergespräch in Anschluss an die Vorstellung Die Bundeswehr steht im Fokus der Öffentlichkeit: Kaum eine staatliche Institution löst seit jeher so viele Debatten, Diskussionen und kontroverse Meinungen aus. Seit 2011 gibt es zudem weitreichende Veränderungen. Die Aussetzung der Wehrpflicht erfordert eine Ausrichtung der Bundeswehr hin zu einer Berufsarmee und verlangt eine Neupositionierung innerhalb der bundesdeutschen Gesellschaft. Das Projekt des Master-Studiengangs Dramaturgie

stellt das Thema Bundeswehr ins Zentrum einer künst-

lerischen Auseinandersetzung. Unter der Leitung des Dokumentartheaterregisseurs Hans-Werner Kroesinger zeigten sich schnell individuelle Interessensgebiete der Studierenden. Was ist Krieg – und welche Bedeutung hat er für mich? Aus welchen unterschiedlichen Perspektiven heraus werden die vermeintlichen Skandale der letzten Jahre betrachtet und wie entsteht eine derartige Skandalisierung? Gehören Frauen in die Kampftruppen der Bundeswehr? Was steckt hinter militärischen Befehlsstrukturen? Wie stellt sich die Bundeswehr als Arbeitgeber in der Öffentlichkeit dar? OBserving BUNDESWEHR stellt die Ergebnisse der thematisch-konzeptionellen Auseinandersetzung und die künstlerischen Herangehensweisen der Studie-

renden im Rahmen des SPIELART Festivals in Installationen und Performances vor.

Produktion
Bayerische Theaterakademie August
Everding in Kooperation
mit dem SPIELART
Festival München



30

## WESTERN **SOCIETY**

26.11. 20 Uhr 27.11, 20 Uhr Muffathalle

In englischer und deutscher Sprache

Eintritt Euro 18 ermäßigt Euro 9

Künstlergespräch nach der Vorstellung am 27.11.

### Produktion

WESTERN SOCIETY wurde in Zusammenarbeit mit der Center Theater Group, Michael Ritchie, Artistic Director Los Angeles produziert und entwickelt, in Koproduktion mit SPIEL-ART Festival München, HAU-Hebbel am Ufer Berlin, brut Wien. Mit freundlicher Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Projekts »House on Fire«. Gefördert durch die Kulturverwaltung des Berliner Senats



21. Jahrhunderts - die Dinnerparty einer kommunikationsgestörten Gemeinschaft – und zugleich ein Rahmen, durch den wir in das Wohnzimmer einer fremden Familie blicken und uns selbst erkennen. Als interaktives Live-Film-Ereignis wird eine Familienfeier irgendwo in der westlichen Welt rekonstruiert. Ein zufällig gefundenes Heimvideo aus dem Internet, ein Abfallprodukt unserer Zivilisation, wird zum Ausgangspunkt der neuen Performance von Gob Squad. Jeder Bewegungsablauf dieser Wohnzimmergesellschaft wird minutiös entziffert, zerlegt und detailgetreu nachgestellt. Immer wieder treten einzelne Protagonisten ins Bild oder aus ihm heraus, um so die eigene Familiengeschichte aufzuzeigen, Ökonomie- und Tauschsysteme sichtbar zu machen oder vom Bildrand direkt ins Geschehen einzugreifen, während die endlos scheinende Party um sie herum weitergeht. Neben den Performern von Gob Squad übernehmen Zuschauer per Zufallsentscheidung einen Part in WESTERN SOCIETY, um Teil des bewegten Bildes zu werden, das wiederholt aufgebaut und dekonstruiert wird. Eine Endlos-Karaoke-Schleife liefert den Soundtrack zu einem heterogenen Familienbild des »Aneinander Vorbei«: einer subtilen Choreografie, die alle in Bewegung hält und das Zusammenkommen gleichzeitig als Skript entlarvt, gesteuert durch Traditionen, Verhaltenscodes und Routine.

### LOVE.STATE.KOSOVO

27.11. 18.30 Uhr 28.11. 18.30 Uhr Schwere Reiter

In deutscher, englischer und albanischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6

Künstlergespräch zu CONNECTIONS am 30.11., 11 Uhr, Ampere

### Produktion

Culturescapes Balkan 2013, Qendra Multimedia Priština, Theaterspektakel Zürich, Kaserne Basel, SPIELART Festival München. Mit freundlicher Unterstützung des Fachausschusses Theater und Tanz BS | BL, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Ernst Göhner Stiftung, Migros-Kulturprozent, Landis & Gyr Stiftung, Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel (GGG). Schweizerische Interpretenstiftung - ein Projekt im Rahmen von CONNECTIONS

Realisierung in Zusammenarbeit mit PATHOS München



»Der Kosovo interessiert uns in Westeuropa mäßig bis gar nicht. Allein das Wort klingt nach Minenfeld, zahnlosen Alten und an sich schon so nach Krisenherd, dass man gar nicht anders kann, als sich Schlimmes vorzustellen. Der Kosovo ist in den Augen der Westeuropäer verloren. Abgeschrieben. Dann fährt man in den Kosovo und wundert sich, dass dort funktionierender Alltag herrscht, man begegnet Menschen!« Soweit die Ausgangssituation, wie sie Beatrice Fleischlin und Antie Schupp selbst beschreiben. Die beiden Performerinnen haben sich im Juni 2012 auf eine erste Recherchereise in den Kosovo begeben. Mit ihrem je eigenen, persönlichen, bewusst naiven westeuropäischen Blick haben Fleischlin und Schupp die komplexen politischen und sozialen Vorgänge im Kosovo beobachtet und ein Land vorgefunden, das so gar nichts mit den allgemeinen Vorstellungen hier zu tun hat. Ihre Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen haben sie in einem gemeinsamen Arbeitsprozess mit dem kosovarischen Performer Astrit Ismaili und dem Tänzer Labinot Rexhepi künstlerisch verarbeitet. LOVE.STATE.KOSOVO spiegelt die persönliche Sicht der vier PerformerInnen auf den Kosovo, ihre Auseinandersetzung mit Vorurteilen und thematisiert mit einem Augenzwinkern das Ziehen und Überwinden von Grenzen in der künstlerischen Zusammenarheit.



Uraufführung
Thom Luz Zürich
Ein Musikabend

## FUN, LAUGHS, WI

Deutsche Erstaufführung

Ludvig Daae Stockholm

Mit FUN, LAUGHS, GOOD TIME feiert der Choreograf Ludvig Daae seine Idole aus der Popkultur und untersucht, ob es möglich ist, aus etwas Bestehendem Neues zu entwickeln. Mehr als Bewegungen neu zu kreieren interessiert ihn, Elemente zu verändern, zu manipulieren, zu kommentieren und nebeneinander zu stellen. In FUN, LAUGHS, GOOD TIME verwendet Ludvig Daae ein dem Publikum bekanntes Material, das er recycelt und in einen anderen Kontext versetzt, ihm so erlaubt, sich in eine andere Richtung zu entwickeln.

Der Norweger Ludvig Daae studierte an der Schule des Königlichen Schwedischen Ballets in Stockholm und bei P.A.R.T.S. in Brüssel.

**27.11.** 19.30 Uh r **28.11.** 21 Uhr

Gasteig Black Box

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6

Künstlergespräch zu CONNECTIONS am 30.11., 11 Uhr, Ampere

### Produktion

Ludvig Daae in Koproduktion mit MDT Stockholm und SPIELART Festival München – ein Projekt im Rahmen von CONNEC-TIONS. Finanziert durch das Arts Council Norway, Fund for Sound and Picture. MDT. Départs



# 34

## WHEN I DIE



27.11. 21 Uhr 28.11. 21 Uhr

**Gasteig**Carl-Orff-Saal

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6 Künstlergespräch zu CONNECTIONS am 30.11., 11 Uhr, Ampere

### Produktion

Thom Luz in Koproduktion mit Gessnerallee Zürich und SPIELART Festival München, Kaserne Basel, Südpol Luzern. Gefördert mit Mittel von Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia, Migros Kulturprozent, Georges & Jenny Bloch Stiftung – ein Projekt im Rahmen von CONNECTIONS

### Realisierung mit Unterstützung von Pro Helvetia

Rosemary Brown (1916-2001), Witwe und Mutter von zwei Kindern lebte in einem Reihenhaus in Balsam, South London. Im November des Jahrs 1964 besuchte sie der Geist von Franz Liszt und bat sie, ihr einige Musikstücke diktieren zu dürfen, die er zu Lebzeiten nicht mehr habe aufschreiben können. Brown, die selber keine Musikerin war und nur über rudimentäre musikalische Bildung verfügte, willigte ein. Wenig später trat Johann Sebastian Bach mit der gleichen Bitte an sie heran – und gleich darauf auch Johannes Brahms, Sergei Rachmaninoff, Edvard Grieg, Claude Debussy, Robert Schumann, John Lennon und Ludwig van Beethoven. Beethoven war es auch, der Brown anherrschte, jetzt endlich Noten schreiben zu lernen und ihr Klavierspiel zu verbessern, das dauere sonst ja eine Ewigkeit. In den folgenden Jahren stand Brown nun immer um halb sieben morgens auf, frühstückte und empfing dann von jeweils acht bis zwei und von drei bis sechs verstorbene Komponisten zum Musikdiktat. Franz Liszt fungierte jeweils als Übersetzer. Resultat dieser Sitzungen waren u.a. eine vierzigseitige Sonata und zwölf Lieder von Schubert, ein Fantasie-Impromptu in drei Sätzen von Chopin und zwei Sonaten, sowie die zehnte und elfte Symphonie

Auf der Grundlage dieser Überlieferungen baut der Zürcher Musiker und Regisseur Thom Luz seinen neuen Musiktheaterabend auf. Die Hauptthemen sind der Tod, die Angst davor und darüber hinaus die verschiedenen Möglichkeiten der Wahrnehmung von Realität und deren Greifbarkeit durch die Kunst.

von Beethoven ...

# THE PERFECT ALIBI

**27.11.** 21–22.<mark>15</mark> Uhr

28.11.

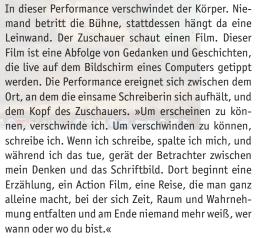
19–20.15 Uhr Muffatwerk Ampere

In englischer Sprache

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6 Künstlergespräch nach der Vorstellung am 27.11.

Produktion

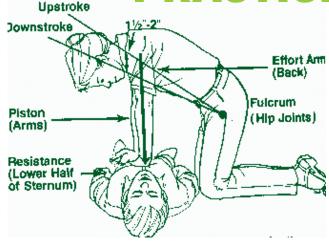
Maria Jerez in Kooperation mit Noorderzon |
Grand Theatre Groningen
und dem Künstlerhaus
Mousonturm Frankfurt.
Mit freundlicher Unterstützung von Iberescena,
sommer.bar 2010 (ein
Projekt von Tanz im
August, Berlin), BUDA
Kunstencentrum Kortrijk,
espacios cómodos'12 –
La Porta Barcelona



Maria Jerez war mehrfach als Performerin bei SPIEL-ART zu sehen, so in THE REAL FICTION, FIVE PEOPLE und THE NOWNESS MYSTERY. Ihre Arbeiten zwischen Choreografie, Theater und Kino zeichnet ein skurriler Humor aus.

## 





**27.11.** 22.30 Uhr **28.11.** 17 Uhr Muffatwerk

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6

Künstlergespräch zu CONNECTIONS am 30.11., 11 Uhr, Ampere

### Produktion

Geumhyung Jeong. Unterstützt vom Arts Council Korea und Akademie Schloss Solitude. In Koproduktion mit SPIELART Festival München – ein Projekt im Rahmen von CONNECTIONS CPR steht für Cardio Pulmonary Resuscitation und wird in medizinischen Notfällen angewendet. CPR ist eine Kombination von Herzmassage und Mund-Zu-Mund-Beatmung. Sie wird bei Personen praktiziert, deren Herz aufgehört hat zu schlagen und die nicht mehr atmen. CPR kann vorübergehend helfen, dass eine kleine Menge Blut zurück zum Herz und zum Hirn fließt und das Herz wieder zu schlagen beginnt.

Unfälle wie plötzlicher Herzstillstand können überall passieren, bei der Arbeit oder zu Hause. Jederzeit kann die Situation eintreten, handeln zu müssen, wenn sich ein Notfall ereignet. Wenn jemand nicht mehr atmet und sein Herz nicht mehr schlägt, sollten die folgenden CPR-Schritte, bekannt als »C-A-B«, sofort ausgeführt werden, C: do chest compressions, A: check the airway, B: do rescue breathing.

Geumhyung Jeong wird CPR in einer simulierten Notfallsituation nach den neuesten Anleitungen praktizieren.

## NORMARENA



**29.11.** 16.30 U hr **30.11.** 16.30 U hr

Gasteig Black Box

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6

Künstlergespräch zu CONNECTIONS am 30.11., 11 Uhr, Ampere

### Produktion

am apparat Jan Machacek in Koproduktion mit brut Wien und SPIELART Festival München – ein Projekt im Rahmen von CONNECTIONS. Mit Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien und des österreichischem Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

Was bedeutet es, Freiheiten gegenüber Normen zu haben? Welche Widersprüche entstehen, wenn sie diejenigen Freiheiten für sich in Anspruch nehmen, die den gängigen Normen entsprechen? Männlich, weiß, heterosexuell – diese Eigenschaften scheinen noch immer die besten Voraussetzungen für gesellschaftlichen Erfolg zu sein. In NORMARENA lehnt sich ein derartig privilegierter Akteur auf und startet den Versuch, dem System zu entkommen. Doch seine Kritik steckt von Anfang an in einem Dilemma: Wie kann er als Teil des Systems dieses überhaupt in Frage stellen? Was bleibt, wenn er sich von den Normen, die ihn geformt haben, distanziert?

Wie so oft in den medial geprägten Arbeiten Jan Machaceks ist der Protagonist mit einer Apparatur konfrontiert, mit der er in Kommunikation treten muss. Er befindet sich in einem rotierenden Zylinder, einer Projektionsfläche, die zugleich Schutz bietet und die Außenwelt fernhält. Mensch und Maschine produzieren gemeinsam Sprache, bewegte Bilder und Musik. Je enger sie sich miteinander zu verweben scheinen, desto schwieriger wird ein Entkommen. Der unsichtbaren, treibenden Kraft dieser komplexen, interaktiven Rauminstallation kann sich der Protagonist kaum entziehen. Der Text von Gerhild Steinbuch wurde eigens für NORMARENA geschrieben.

## WELLNESS

Florentina Holzinger und Vincent Riebeek begegneten sich an der Amsterdamer School for new dance development und begannen sofort, miteinander zu arbeiten. WELLNESS ist ihre dritte Produktion. Noch im Schulkontext entstand KEIN APPLAUS FÜR SCHEISSE, eine Sammlung von Szenen, die sich mit den Mitteln der Popkultur an Performance Art der 1970er Jahre abarbeitet und mit den Grenzen des auf der Bühne Möglichen flirtet. SPIRIT, bereits eine internationale Koproduktion, setzte sich mit spirituellen Lebensweisen und dem Sinn des Arbeitens in einem professionellen Umfeld auseinander. WELLNESS knüpft an diese beiden Produktionen an. Ausgangspunkt ist die Frage nach Heilung: Holzinger|Riebeek arbeiten mit den hypnotischen Aspekten afrikanischen Trommelns; untersuchen, welche Elemente der Popkultur den Ehrgeiz haben, die Welt zu verändern; und befragen schließlich Asana Yoga nach seinen performativen Oualitäten.

**30.11.** 18 Uhr **Gasteig** Carl-Orff-Saal

29.11. 18 Uhr

In englischer Sprache

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6

Künstlergespräch zu CONNECTIONS am 30.11., 11 Uhr, Ampère

Produktion

CAMPO Gent in Koproduktion mit FFT Düsseldorf, ICK Amsterdam, Spring Festival Utrecht, Theater im Pumpenhaus Münster, Gessnerallee Zürich, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, SPIELART Festival München – ein Projekt im Rahmen von CONNECTIONS »Our common work is founded on a sense of community and friendship, to trigger each other in changing the way to deal with life and reality as much as it comes to changing the way to deal with art and performance. To be triggered, to be activated, to be alive, to be happy, to be free. To always fight injustice, always work hard, never give up. « (Holzinger | Riebeek)



29.11. 20-21.40Uhr 30.11. 20-21.40Uhr Muffathalle

Eintritt Euro 18 ermäßigt Euro 9 Künstlergespräch nach der Vorstellung am 29.11.

### Produktion

Vivarium Studio in Koproduktion mit den Wiener Festwochen, Théâtre de Gennevilliers - Centre Dramatique National de Création Contemporaine, Festival d'Automne à Paris, Foreign Affairs I Berliner Festspiele, Festival d'Avignon, Ménagerie de Verre Paris, Le Forum I Scène conventionnée de Blanc-Mesnil, Kaaitheater Brüssel, La Filature -Scène nationale Mulhouse, Internationales Sommerfestival Hamburg, Festival Theaterformen Hannover Braunschweig, Festival La Bâtie Genf. Mit Unterstützung siehe

### www.spielart.org Realisierung

mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation | DGCA



Die Figuren in den Stücken von Vivarium Studio sind die Anti-Helden unserer Zeit: Etwas nerdig, unendlich langsam und trotzdem - oder gerade deswegen - sehr liebenswert in der Freude über ihre kleinen Erfolge, die sie dem oft widerspenstigen Alltag abtrotzen. Auch in SWAMP CLUB passiert zuerst einmal lange nichts Bedeutsames. Eine Gruppe von offensichtlich im Kreativbereich Tätigen hat sich in einen Bungalow im Moor zurückgezogen. Geplant ist, dort ein Kulturzentrum mit großen Ambitionen zu etablieren. Konkret bedeutet dies, umständlich-perfektionistisch die Notenständer für ein hier probendes Streichguartett aufzustellen. Die Musiker spielen dann auch so schön und so lang, dass man sich fast im Konzert wähnt ... Doch dann überschlagen sich plötzlich die Ereignisse: Ein Maulwurf meldet Gefahr in Verzug, Bulldozer sind angetreten, um das Moorgelände für ein Urbanisierungsprojekt trocken zu legen. Die entsetzten Bewohner schmieden einen Plan. Aber wie bei Philippe Quesne nicht anders zu erwarten, enden die Aktionen seiner so gar nicht zu Wutbürgern taugenden Geschöpfe in einer unerwarteten Pointe ... Vivarium Studio war 2009 mit LA MÉLANCHOLIE DES



DRAGONS bei SPIELART zu Gast.



## **WE DISAPPEAR**

29.11. 20.30 Uhr 30.11. 20.30 Uhr i-camp | Neues Theater

Eintritt Euro 12 ermäßigt Euro 6 Künstlergespräch zu CONNECTIONS am 30.11., 11 Uhr, Ampère

### Produktion

Alexander-Maximilian Giesche in Koproduktion mit Theater Bremen, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, SPIELART Festival München



Leben heißt, sich gegen die Realität zu schützen, zu impfen, immun zu werden gegen die Welt.

WE DISAPPEAR untersucht das Verschwinden als Strategie der Existenzerhaltung und liest die Welt als Gefüge von Immunreaktionen. Der Aufbau des menschlichen Immunsystems ist Ausgangspunkt für Fragen nach dem ganz alltäglichen »sich schützen«, nach politischer Immunität, nach Abwehrmechanismen gegen die äußere Welt. Doch jede Immunisierung funktioniert nicht über den Ausschluss, sondern über die Einverleibung des abgeschwächten Erregers. Das Fremde wird zum Teil von uns.

WE DISAPPEAR bedient sich der Naturwissenschaften und ihrer Metaphorik. Die Bühne macht die biochemischen Prozesse des Immunsystems sichtbar und schliesst vier Performer in ihre ganz persönlichen Sphären ein, vier durchsichtige Plastikbälle. Dabei entsteht eine eigene Welt voll von unterschiedlichen Sphären, voller Kugeln, Springbälle, Schaum, Farbräume, Frequenzen, virtueller Räume, Sprachen, Bewegungen, biochemischer und technologischer Vorgänge, in denen die vier Performerzellen sich begegnen, sich schützen, aufeinander reagieren. Verschwinden.



### **POLYCITY**

### Kritische Lagebesprechung zu Bildern, Debatten und Politiken der Migration

Die Reihe »Polycity« greift Aspekte der zeitgenössischen Migrationsdebatten auf. Verschiedene aktivistische, wissenschaftliche, künstlerische und politische Positionen diskutiert »Policity« seit Oktober 2012 zu Migration in der Repräsentation, im Kulturfeld und als Politikum. Im Rahmen des Festivals treten insbesondere die Zusammenhänge zwischen Stadt und Migration in den Vordergrund.

16.11. Migration ist Stadt ist Migration: Un-/Sichtbarkeiten in der postmigrantischen Stadt

19.11. Wer, wie, woher? Rassismus und nationale Fiktionen

23.11. Criss-Cross, Mobilität und Krisen an den Rändern und Zentren

01.12. Doing Urban Citizenship. Von Rechten, Zugang und Kämpfen

Zeitgenossenschaft und Erinnerung in China

und Tilman Spengler (Sinologe) im Gespräch mit

Wen Hui und Wu Wenguang (Living Dance Studio).

Renate Klett, Kennerin des internationalen Theaters,

18.11.20 Uhr Muffatwerk Ampere Fintritt frei

**16.11.** 14 Uhr

Haus der Kunst

19.11. 18 Uhr

23.11. 14 Uhr Muffatwerk

**01.12.** 14 Uhr

Haus der Kunst

In Zusammenarbeit mit dem Haus der Kunst

Eintritt frei

Muffatwerk

Ampere

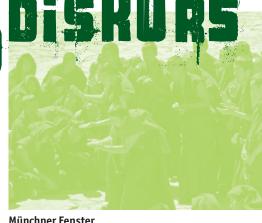
Künstlergespräch CONNECTIONS

Diskussion und Auswertung mit beteiligten Künstlern und Produzenten.

30.11. 11 Uhr Muffatwerk Ampere Fintritt frei



In Zusammenarbeit mit dem Haus der Kunst



### Münchner Fenster

Junge Münchner Künstler präsentieren ihre nächsten Proiekte.

### VHS-Kurs zu SPIELART

Weitere Informationen und Anmeldung über die Miinchner Volkshochschule www.mvhs.de Infothek: 089 480 06 62 20 Lernen Sie eingeladene Künstler kennen, erleben Sie eine Führung und vier Vorstellungen, nehmen Sie teil an exklusiven Gesprächsrunden, lernen Sie die Veranstalter kennen - Sie sind aus nächster Nähe dahei!

### Vorstellungsbesuche

Änderungen vorbehalten!

Einführungsgespräch 10.11.

16.11. City Works (Container Führung) 18.11. Rimini Protokoll: Situation Rooms

22.11. Ofira Heniq: Geh mir aus der Sonne

27.11. Thom Luz: When I Die

30.11. Philippe Quesne | Vivarium Studio: Swamp Club





Zur 10. Ausgabe von SPIELART erscheint im November ein Buch in Zusammenarheit mit Theater der Zeit! Im Mittelpunkt des Text-Bildbandes stehen iene Künstlerinnen und Künstler, die das Festival durch die Jahre begleitet und geprägt haben. Mit Originalbeiträgen, Interviews, Statements, Inserts und Fotoessays. Nicht nur ein Porträt von SPIELART, auch ein aktuelles Bild der internationalen Theaterszene in all ihren Formen, Farben und Facetten.







15.11. – 30.1: täglich ab 17h Muffatwerk

45 44 ab 00 Ubu

**15.11.** ab 22 Uhr Muffatwerk Ampere

Fintritt frei

17.11. 20 Uhr Einlass: 19 Uhr Muffatwerk Ampere

Eintritt VVK Euro 30 zzgl. Gebühren Abendkasse Euro 36

Veranstalter: Muffatwerk

SPIELART - Eröffnung

Mit DJ Abidjaninsky und SKelly aus LA NOUVELLE PENSEE NOIR. Couper decaler electronique.

Café und Bar, Essen, Diskussionen, Künstlergespräche

DER Treffpunkt für Publikum und Künstler:

Premierenfeiern, Konzerte und Feste ...

### Mehliana

### featuring Brad Mehldau & Mark Guiliana

Zwei der gefragtesten Instrumentalisten haben endlich die Zeit gefunden, ihr gemeinsames Projekt voranzutreiben. Der Pianist Brad Mehldau bedient hier ein Arsenal an alten Analog-Synthesizern, erschafft Klangspektren und Melodiebögen, die auf die präzisen Jungle-Beats des Schlaugzeugers Mark Guiliana treffen. Was ein Gipfeltreffen für Musikkritiker hätte werden können, entpuppte sich in der Referenz zwischen Drum »n« Bass und dem Funk der Siebziger bald als ein faszinierender Act für Musikliebhaber jeglicher Szenen.

### 25.11. 20.30 Uhr Einlass: 19.30 Uhr

Muffatwerk Ampere

Eintritt VVK Euro 12 zzgl. Gebühren | Abendkasse Euro 15 Veranstalter: Muffatwerk

### Les Yeux d'La Tête

Musik aus dem internationalen Schmelztigel Paris.
Das Sextett Les Yeux d'La Tête setzt sich mit
unbändiger Spielfreude über viele Schranken hinweg.
Punk, Chanson, Jazz, Sinti-Swing und Balkan-Beats
gehen eine frivole Liaison ein. Die Stimmung
schwankt zwischen dem exaltierten Tanz auf dem
Tresen und den melancholischen Momenten am Ufer
der Seine. In den vergangenen Jahren konnte man
die Musikgruppe auf fast allen einschlägigen
Weltmusikfestivals sehen. Jetzt kommen sie zurück
auf Tour mit ihrem zweiten Album MADONES.

**29.11.** ab 22 Uhr

Muffatwerk Ampere Eintritt frei

### **CONNECTIONS-Party**

Mit DJ emme (toptypen/Capsolé)

If you have ever seen Emme spin, you know what separates Em and Me from the rest of the pack. It isn't just their skills, but their seemingly limitless energy and their party-rocking stamina. Since 2011 Julian Winstel and Herrmann Müller officially produce music together under the artist collective Capsolé. Since 2013 they whoop it out in our DJ Roster.

30.11. ab 22 Uhr

Muffatwerk Ampere Eintritt frei

### **Abschlussparty**

Mit den DJs von Jalla Worldmusic Club



### Vorverkaufsbeginn: 1. Oktober 2013



Rosenheimer Straße 5 Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr Samstag 10 bis 16 Uhr

### im Rathaus

Marienplatz 8 Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr Samstag 10 bis 16 Uhr

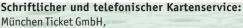
### im Tourismusamt am Hauptbahnhof

Bahnhofsplatz 2 Montag bis Samstag 10 bis 20 Uhr

### im Info-Pavillon am Olympia Eissportzentrum

Spiridon-Louis-Ring 7 Montag bis Freitag 13 Uhr bis 18 Uhr Samstag 10 bis 16 Uhr

sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Postfach 201413, 80014 München Telefon 089 – 54 81 81 81 Montag bis Freitag 9 bis 20 Uhr Samstag 9 bis 16 Uhr, Sonntag 10 bis 16 Uhr

Online-Kartenverkauf: www.muenchenticket.de

Karten für die Spielhalle und den Werkraum sind auch über die Münchner Kammerspiele erhältlich. Karten für die Schauburg – Theater der Jugend sind nur dort erhältlich.

**Abendkasse** im jeweiligen Theater eine Stunde vor Beginn der Vorstellung





**Ermäßigungen** (begrenztes Kontingent) erhalten Studenten, Schüler, Auszubildende, Arbeitslose und Schwerbehinderte gegen Vorlage eines Ausweises im Vorverkauf sowie an den Abendkassen.

In den Kartenpreisen sind alle anfallenden Gebühren enthalten.



Preis: Euro 80, ermäßigt Euro 40

### Der Festivalpass

- begrenztes Kontingent
- ist ab 1. Oktober nur erhältlich im Festivalbüro: Spielmotor München e.V., SPIELART Festival, Ludwigstraße 8, 3. Stock, montags bis freitags 11 bis 16 Uhr. Es ist nur Barzahlung möglich.
- berechtigt zum einmaligen Eintritt bei 10 auszuwählenden Vorstellungen. Die entsprechenden Karten (begrenzte Kontingente) müssen vorher im Festivalbüro abgeholt werden, sie sind nicht an den Abendkassen erhältlich.
- ist namentlich gekennzeichnet und nicht übertragbar





## Muffatwerk Muffathalle | Ampere | Café Zellstraße 4 S-Bahn Rosenheimer Platz | Tram 16 Deutsches Museum oder Am Gasteig | Tram 15 | 25 Rosenheimer Platz

### Containerparcours

von der Ludwigbrücke bis zum Gasteig Infocontainer im Gasteig Innenhof

S-Bahn Isartor, Tram 16 Deutsches Museum | S-Bahn Rosenheimer Platz | Tram 15|25 Rosenheimer Platz

Gasteig Carl-Orff-Saal | Black Box Rosenheimer Straße 5 S-Bahn Rosenheimer Platz | Tram 16 Am Gasteig | Tram 15 | 25 Rosenheimer Platz

Münchner Kammerspiele Spielhalle Falckenbergstraße 1 Münchner Kammerspiele Werkraum

Hildegardstraße 1

S-/U-Bahn Marienplatz, Odeonsplatz | Tram 19 Kammerspiele

### Haus der Kunst

Prinzregentenstraße 1 U 4|5 Lehel | Bus 100 Königinstraße |
Tram 18 Nationalmuseum|Haus der Kunst

### Schwere Reiter

Dachauer Straße 114 Tram 12 | 20 | Bus 53 Leonrodplatz

### Bayerische Theaterakademie im Prinzregententheater

Prinzregentenplatz 12 U4, Bus 54 | 100 Prinzregentenplatz

### Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz

Franz-Joseph-Straße 47
Tram 27 Elisabethplatz | U3|6 Giselastraße | U2 Josephsplatz

i-camp/ Neues Theater München

Entenbachstraße 37 U1 | 2 Kolumbusplatz

Golden Leaf Hotel Altmünchen Mariahilfplatz 4 Bus 52 | 62 Schweigerstraße



### Veranstalter:

Spielmotor München e.V. - Eine Initiative der Stadt München und der BMW Group

### Festivalleitung:

Tilmann Broszat

Festivalprogramm:

Tilmann Broszat, Gottfried Hattinger und Sophie Becker

### Redaktion

Sophie Becker, Karl Beckers, Antje Otto

### Texte:

Sophie Becker, Christiane Pfau und SPIELART-Künstler

### Grafische Gestaltung:

Gestaltungsbüro Hersberger, München

### Litho:

Sabine Specht, München

### Druck:

Druck-Ring GmbH, München

### Bildnachweis:

Knut Klaßen (La Nouvelle Pensée Noir) |

Anna Stocher, Reinhard Werner (Nature Theater of Oklahoma) |

Reinout Hiel (Miet Warlop) |

Franz Kimmel (Anatomy of Dirt)

Odette Scott, Ricky Wong (Memory, Memory II: Hunger, Listening to Third Grandmother's Stories)

Rimini Protokoll – Pigi Psimenon (Situation Rooms)|

Wonge Bergmann (Marketplace 76)

Gael Maleux (Jerusalem)

Lewis Ronald, Marta Nendza - Ultramaryna,

Tanya Traboulsi (Tashweesh live in Munich)

Tobias Hübel (A Broadcast)

Thomas Koch (OBserving Bundeswehr)

Ian Birch (Western Society)

Jetmir Idrizi (Love.State.Kosovo)

Martin Argyroglo (Swamp Club)



